Der erste "Bundesrat SWB"!

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Werkbund — Der erste «Bundesrat SWB»!

Mit Herrn Bundesrat Dr. Wetter tritt zum erstenmal ein Mitglied unseres SWB in die oberste Bundesbehörde ein. Zwar sind wir überzeugt, dass alle unsere Landesväter solche Qualitätsarbeit leisten, wie sie der SWB auf allen Gebieten vertritt, aber es ist uns doch ein besonderes Vergnügen, dass nunmehr ein Mitglied des Bundesrates die Werkbundarbeit genau und von innen her kennt, war doch Herr Nationalrat Wetter mehrere Jahre Mitglied des Zentralvorstandes. Der SWB erlaubt sich deshalb, Herrn Bundesrat Wetter seine besten Glückwünsche auszusprechen. Und wenn auch Herr Dr. Wetter inzwischen aus dem SWB wie aus allen Vereinen ausgetreten ist, um sich von allen Bindungen frei zu fühlen, so dürfen wir trotzdem hoffen, dass uns sein aktives Interesse erhalten bleibt — im Ansturm der Interessenten aller Art wird er vielleicht unsern Werkbund, der — ausnahmsweise — keine «Interessen», sondern Ideen vertritt, um so mehr zu schätzen wissen! Der Zentralvorstand des SWB hat Herrn Bundesrat Dr. Wetter gratuliert, die Redaktion des «Werk» schliesst sich diesem Glückwunsch an. *P. M.*

Wettbewerb für Stoffentwürfe

Im Auftrage des Schweizerischen Wirkereivereins führte der SWB einen Wettbewerb unter 10 Eingeladenen durch, um Stoffentwürfe für die an der LA zu zeigende Kollektion zu erhalten.

Von neun Einsendern gingen im ganzen 58 Entwürfe ein; diese wurden von einer aus den Herren T. A. Ruepp, O. Sallmann, Architekt Egender und den SWB-Delegierten Frau E. Giauque, Frl. Leupin, Directrice der Firma Grieder & Cie. und Dir. Kienzle beurteilt. Das Preisgericht fällte folgenden Entscheid: 1. Preis (200 Fr.): N. Soland, Zürich. 2. Preis (150 Fr.): H. O. Hürlimann, Zürich. Prämien zu 50 Fr.: N. Soland, Zürich; H. O. Hürlimann, Zürich; Frau G. Sharon, Zürich; Frau Roth-Schnyder, Muntelier. Für die LA werden voraussichtlich eine Reihe interessanter Wirkstoffe nach diesen Entwürfen angefertigt. *str.*

Führer für die moderne Glasmalerei in der Schweiz

Ueber die im ganzen Lande zerstreuten Werke moderner schweizerischer Glasmalerei, die für Kirchen, Museen, sonstige öffentliche Gebäude und Private ausgeführt wurden, soll ein möglichst vollständiger Führer erstellt werden.

Fremde und einheimische Künstler und Kunstfreunde, die sich über dieses bei uns erfreulich entwickelte Gebiet des Kunstschaffens orientieren wollen, sollen damit ein praktisches Verzeichnis der Werke unserer Glasmalerei, mit alphabetischer Ortsangabe erhalten. Um eine möglichst vollständige Aufnahme der Werke zu erreichen, wird an die Künstler ein entsprechender Fragebogen versandt. Künstler, welche dieses Formular nicht erhalten haben, können es bei der Redaktion, Herrn Robert Hess, Centralbahnplatz 11, Basel, beziehen.

Chronique lausannoise. Activité en 1938

La patinoire artificielle-piscine de Montchoisi est une entreprise privée (société anonyme du Parc Montchoisi). Constructeurs: Gorjat & Baehler et Ramelet & Fils, architectes; H. Beyeler, architecte-conseil; A. Sarasin, ingénieur. L'emplacement, au sud-est de la ville, à une cinquantaine de mètres seulement au-dessus du lac, a été désigné, après plusieurs années de tergiversations, par les groupes sportifs, probablement en raison de sa situation relativement centrale et malgré des conditions thermiques plutôt défavorables. On est donc en droit de se demander si cet emplacement est judicieux. Un cadre de verdure conviendrait certainement beaucoup mieux

Patinoire artificielle et piscine de Montchoisi, Lausanne